

Interview zu Covid- 19 von Frau Janina Hailer, Erzieherin/Betreuungskraft im Haus am Rödelsberg

Wie sieht Ihr Arbeitstag derzeit aus?

Kunterbunt ! (Frau Hailer lacht) Es kommen fast jeden Tag neue Informationen. Gefühlt haben wir mehr zu tun als sonst. Da die Bewohner mir sehr wichtig sind und ich meinen Job sehr gerne mache, tue ich natürlich alles dafür dass es unseren Bewohnern gut geht. Durch die vielen Maßnahmen hat sich unsere Tagesstruktur verändert. Da Strukturen für unsere Bewohner sehr wichtig sind, ist es für einige eine echte Herausforderung.

Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Es gab und gibt gute Tage sowie nicht so gute Tage. Der Zusammenhalt in dieser Zeit ist für mich das wichtigste. Durch die Einschränkungen und Maßnahmen sind unsere Bewohner mehr auf uns angewiesen als vorher. Wir haben z.B. einen hauseigenen Kiosk ins Leben gerufen, damit unsere Bewohner dort einkaufen gehen können um auf bestimmte Dinge nicht verzichten zu müssen aber auch um ihre Selbstständigkeit zu erhalten.

Was war am schwierigsten in dieser Situation?

Da wir uns alle zum Schutz für unsere Bewohnerinnen und Bewohner auf COVID-19 haben testen lassen, war das Warten auf dieses Testergebnis für mich das schlimmste. Aber das Testergebnis war zum Glück „negativ“.

Gibt es auch Lichtblicke?

Ich gebe die Hoffnung für uns und unsere Bewohner nicht auf, dass es bald wieder einen normal strukturierten Tagesablauf geben wird.

